

13. April 2018

Frauenklinik des AKH Viersen:

## Beckenendlage: Es geht auch ohne Kaiserschnitt

**Viersen** – Jetzt, wo die kleine Maria Elisabeth glücklich in den Armen ihrer Mutter Anna Mühlen liegt, kann man kaum glauben, dass sie vor ihrer Geburt bei ihren Eltern für einiges Kopfzerbrechen gesorgt hat. Denn das kleine Mädchen lag bis zum Geburtstermin mit dem Gesäß in Richtung Geburtskanal, in der sogenannten Beckenendlage. Gerade bei Erstgebärenden ist dann in vielen Kliniken ein Kaiserschnitt obligatorisch. Nicht so in der Frauenklinik des Allgemeinen Krankenhauses (AKH) Viersen. Hier setzt der Leiter, Dr. Mohammad Koshaji, sein ganzes Können daran, dass möglichst viele Frauen ihr Kind spontan, also auf natürlichem Weg, gebären können.

Dies kam auch Anna Mühlen zu Gute: Mit einem Gewicht von 3.130 Gramm und einem Kopfumfang von 34 Zentimetern kam Maria Elisabeth zwar mit dem Gesäß zuerst, aber gesund und munter auf die Welt. „Das Gewicht des Kindes und der Kopfumfang sind zwei entscheidende Kriterien für eine Spontangeburt in Beckenendlage“, erklärt Dr. Koshaji. „Das Kind muss unter 4000 Gramm wiegen und Kopf- und Bauchumfang müssen in etwa gleich groß sein.“ Diese Parameter werden vor der Geburt per Ultraschall abgeklärt.

Zudem sollte die Spontangeburt aus der Beckenendlage unbedingt von einem erfahrenen Team von Geburtshelfern begleitet werden. „Es ist schon eine besondere Ge-

Seite 1 von 3

Pressesprecher / Kontakt: Kaspar Müller-Bringmann

Allgemeines Krankenhaus  
Viersen GmbH  
Hoserkirchweg 63  
41747 Viersen

Telefon 02162-1042190  
Fax 02162-1042199  
presse@akh-viersen.de  
www.akh-viersen.de

burtstechnik, die hier zum Einsatz kommt“, erklärt Koshaj. „Man muss ein wenig Druck ausüben und die Mutter sollte in der richtigen Position liegen.“ Dr. Koshaj hat die Kunst der Beckenendgeburt an der Universitätsklinik Damaskus gelernt. „Dort sind Spontangeburt auch in Beckenendlage viel üblicher, als in Deutschland.“

Koshajis Ziel ist, die Kaiserschnitttrate so gering wie möglich zu halten. „Es handelt sich beim Kaiserschnitt schließlich um eine Operation und die birgt Risiken wie jede andere OP auch. Nach der natürlichen Geburt hingegen sind die Frauen wesentlich schneller wieder fit, haben weniger Schmerzen und können das Mutterglück viel besser genießen, was auch dem Baby zugutekommt“, berichtet der Frauenarzt. So ging es auch Anna Mühlen, die bereits zwei Tage nach der Geburt von Maria Elisabeth das Krankenhaus verlassen konnte.

[www.akh-viersen.de](http://www.akh-viersen.de)



**Bildzeile:**

Die kleine Maria Elisabeth kam trotz Beckenendlage spontan und ohne jegliche Komplikation im AKH Viersen auf die Welt. Von links: Stationsleiterin Arletta Köchert,

Vater Jens Mühlen, Dr. Mohammad Koshaji, Leiter der Frauenklinik, Mutter Anna Mühlen mit ihrer Tochter Maria Elisabeth und Kinderkrankenschwester Petra Orthstapper.

**Foto:** Alois Müller/Abdruck honorarfrei